

## Schwerin

## Termine

## Flohmarkt bei Sozios

**LEWENBERG** Das Parkcafé lädt zum herbstlichen Flohmarkt auf den Lewenberg ein. Am Sonntag von 10 bis 16 Uhr können Schnäppchenjäger auf dem Gelände von Sozios in der Wismarschen Straßen einen extravagan Shopping-Ausflug genießen. Neben dem Flohmarkt organisiert das Parkcafé eine kleine Verschnaufpause. Die Besucher werden mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt – Suppen, Bratwurst, Kaffee und hausgemachter Kuchen verführen zum Schlemmen.

## Unterricht und Theaterprojekt

**OSTORF** Einen lebendigen Einblick in ihr Konzept bietet die Waldorfschule in der Schlossgartenallee 57 am morgigen Sonnabend von 9 bis 12 Uhr. Besucher können im offenen Unterricht Waldorfpädagogik in vielen Klassenstufen hautnah erleben, Fragen stellen sowie Projekte der Schüler in Präsentationen kennenlernen. Zum besonderen Profil gehören neben Eurythmie- und Gartenbauunterricht, mehrwöchigen Landbau- und Feldmesspraktika auch Klassenspiele in den Jahrgangsstufen 8 und 12. Von heute bis Sonntag zeigt die aktuelle 12. Klasse ihr Stück „Ich bin nicht mein Avatar“ jeweils ab 19.30 Uhr in der Alten Druckerei.

## Orgelkonzert der Extraklasse

**ALTSTADT** Zwei Meister ihres Fachs laden zu einem Orgelkonzert in die Sankt-Anna-Kirche ein. Morgen um 19.30 Uhr werden Eudald Danti aus Spanien an der Orgel und Sängerin Fumi Kitamura aus Japan Musik großer Meister aus zwei Jahrhunderten vortragen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

## Ecolea-Schule öffnet die Türen

**SCHLEIFSTADT** Wie geht es weiter nach der vierten Klasse? Diese Frage stellen sich wieder viele Eltern bei der Wahl des richtigen Bildungsweges. Die Internationale Schule Ecolea lädt für morgen Schüler und Eltern ein, die Schule näher kennenzulernen. Von 10 bis 13 Uhr lernen Gäste Lernorte und Schulkonzepte kennen.

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen unter [www.kirche-mv.de/veranstaltungen](http://www.kirche-mv.de/veranstaltungen)

## Junger Schwung für die Platte

Zuhören, netzwerken, Konzepte entwickeln: Sandra Tondl ist die neue Stadtteilmanagerin für Neu Zippendorf und das Mueßer Holz



Von Christian Koepke

**NEU ZIPPENDORF** Ein kühler Wind weht an diesem Morgen über den Berliner Platz. Sandra Tondl steht in der Mitte des Platzes – allein. Neu Zippendorfs Herz – saniert, begrünt, aber verwaist. „Das soll sich ändern“, sagt Tondl und lächelt – trotz der Kälte. Sie habe auch schon ein paar Ideen, um dem Platz wieder Leben einzuhauchen. Seit Anfang des Monats ist die Schwerinerin die neue Stadtteilmanagerin, Nachfolgerin von Hanne Luhdo, zuständig für Neu Zippendorf und das Mueßer Holz.

Sandra Tondl will zuhören, Ansprechpartnerin für Bürger und Vereine sein, Netzwerke knüpfen, Konzepte entwickeln. „Gesellschaftliche Prozesse werden durch die städtebaulichen Bedingungen wesentlich geprägt“, erklärt sie. Kenntnisse in der Stadtteilorganisation bringt die studierte Soziologin und Urbanistikerin aus ihrer Mitarbeit in einem Berliner Quartiersmanagement mit. Vor dem Wechsel in die Tätigkeit als Stadtteilmanagerin



Im Herz von Neu Zippendorf: Dem Berliner Platz möchte Sandra Tondl wieder Leben einhauchen. Sie habe auch schon ein paar Ideen, sagt die neue Stadtteilmanagerin. FOTO: CHRISTIAN KOEPKE

war sie beim Jobcenter beschäftigt, half jungen Erwerbslosen, oft auch mit Migrationshintergrund, bei der Wiedereingliederung ins Berufsleben. „Auch diese Erfahrungen werden mir bei meiner neuen Aufgabe zu Gute kommen“, so die 31-Jährige. Gerade im Mueßer Holz ist der Ausländeranteil hoch.

Einige Antrittsbesuche hat Sandra Tondl schon gemacht, sich bei Ortsbeiräten und Trägern vorgestellt, die

Stadtteile erkundet, die ihr aus der Jugend bekannt sind. Angestellt ist sie bei der LGE Mecklenburg-Vorpommern. Denn: Nicht nur personell, auch organisatorisch wurde das Stadtteilmanagement neu aufgestellt. Mit der Anbindung an die Landesgrunderwerb GmbH, die Städte und Gemeinden bei ihrer Entwicklung begleitet, verbinde die Landeshauptstadt das Ziel, das Quartiersmanagement noch besser mit der Stadterneuerung zu

verknüpfen, sagt Stadtsprecherin Michaela Christen.

So pendelt Tondl nun vorübergehend zwischen ihren Büros bei der LGE in der Bertha-von-Suttner-Straße und im Stadtteilreff „Eiskristall“ am Berliner Platz. Im Februar kommenden Jahres wird sie ins neue Bildungs- und Bürgerzentrum in der Hamburger Allee einziehen, das „Eiskristall“ aber weiterhin für Sprechzeiten und Veranstaltungen nutzen. „Wir freuen uns, dass

wir mit Frau Tondl eine kompetente Mitarbeiterin für die Aufgabe als Stadtteilmanagerin gewinnen konnten“, betont LGE-Geschäftsführer Robert Erdmann.

Im Oktober wird mit Julia Quade eine weitere Quartiersmanagerin ihre Arbeit in Neu Zippendorf und im Mueßer Holz beginnen und die Nachfolge der ebenfalls in den Ruhestand verabschiedeten Stadtteilmanagerin Ingrid Schersinski antreten.

## Feuerwerk-Spektakel im Schlossgarten

Pyro Games machen am 3. Oktober Station in Schwerin

**ALTSTADT** Das Schweriner Schloss wird am 3. Oktober in besonderes Licht gesetzt: Die Pyro Games machen wieder Station im Schlossgarten. Drei der besten Feuerwerker Deutschlands zeigen ihr Können. Feuerwerke erhellen den Abendhimmel. Funkenregen rieselt im Takt der Musik auf die Erde nieder. Bengalische Feuer spiegeln sich in den Wasserflächen. Farbenprächtige Lasershows setzen weitere Glanzpunkte. Zudem ist der Abend ein Wettbewerb der Feuerwerk-Profis. Die Zuschauer entscheiden per Facebook ([www.facebook.com/pyrogames1](http://www.facebook.com/pyrogames1)), wel-



Fontänen mit Spiegelungen FOTO: MICHAEL PLACHETKA

ches der drei Teams die goldene Trophäe erhält.

Schon bevor das Feuerwerk-Spektakel steigt, erleben die Gäste ein Showprogramm. Das beginnt um 15 Uhr. Die Band Rose Bogey's bietet Blues und Rock, stimmt mit dieser Mischung

die Besucher auf das Lichterspektakel ein. Nach Einbruch der Dunkelheit kann dann die Feuershow starten – mit professionellen Choreografien, vielen Überraschungseffekten und abgestimmten Feueranimationen.

Eintrittskarten für dieses Schauspiel gibt es in allen Geschäftsstellen der SVZ, in Schwerin in der Mecklenburgstraße 39. Zwölf SVZ-Leser haben zudem die Möglichkeit, jeweils zwei Freikarten zu gewinnen. Dazu müssen Sie die nebenstehende Frage richtig beantworten und etwas Glück bei der Auslosung haben.

VERLOSUNG  
Wie viele Profis treten an?

Wenn Sie die Lösung kennen, rufen Sie bitte heute zwischen 8 und 18 Uhr unsere Hotline 01378/8014 69 an (Telemedia interactive GmbH, pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teuer) und nennen Sie uns Ihr Lösungswort, Ihren Namen, die Anschrift und Telefonnummer.

Mitarbeiter beteiligter Firmen und deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Benefizkonzert für mehr Licht in der Kirche

**PAULSSTADT** In der Paulskirche ist es zu dunkel. Das finden jedenfalls viele Gottesdienstbesucher und Gemeindeglieder. Deshalb soll eine neue Lichtanlage installiert werden, die verschiedene Beleuchtungsvarianten möglich macht und auf energiesparende, umweltfreundliche Technik setzt. Ein Benefizkonzert am Sonnabend um 19.30 Uhr will die Gemeinde bei der Finanzierung des Projektes unterstützen. An verschiedenen Orten in der Paulskirche wird Musik aus verschiedenen Epochen erklingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Die kommunalpolitische Analyse

## Ein Wettstrampeln ohne echten Gegner

Wie der Drahtesel die Verwaltung auf Trab hält und wer da alles in die Pedale tritt

Dass sich die Institutionen, die sich um Verkehrsbelange kümmern, regelmäßig zum Fahrradforum in der Landeshauptstadt treffen, ist nicht nur bekannt, sondern auch richtig. Schließlich rollt der Zweiradverkehr in Schwerin längst nicht so, wie es sich Pe-

dalritter wünschen. Ein Programmablauf, der aber eher an eine ausgedehnte Stadtvertreterversammlung erinnert, scheint etwas ambitioniert. Selbst für extreme Ausdauerportler. So lichteten sich schon nach den ersten Etappen die Reihen beim Fo-

rum. Also, liebe Politiker und Verwaltungsbeamte: Klarere Zielankünfte abstecken. Ohne überzogene Schleifen und Ehrenrunden. Und wenn wir schon dabei sind: Vielleicht sollte man sich auch einen richtigen Kontrahenten einladen, wenn man schon

um die Wette strampeln will. Die Denkmalschutzbehörde hätte dringend an den Veranstaltungstisch gehört. Denn das Thema Kopfsteinpflaster ist knüppelhart. Die einen wollen es nicht unter den Reifen haben, für die anderen ist es schützenswert und

prägt das Stadtbild. Deshalb: Beim nächsten Mal sollen die Denkmalschützer eine Runde dabei sein.

Mario Kuska  
Mario.Kuska@svz.de